



**Wiederbegrünung
der Region Kongwa in
Tansania**

Wälder, wo einst Wüste war

Als Agronom und World Vision-Mitarbeiter Tony Rinaudo 1983 auf einer Landstrasse im Niger einen platten Reifen wechselte, bemerkte er frische Blätter an einem kleingewachsenen, baumähnlichen Gestrüpp. Ganz im Gegensatz zu den Bäumen, die er auf dem umliegenden, trockenen Ackerland zu pflanzen versuchte, wuchs der Spross ohne jegliches menschliches Zutun. Rinaudo wurde schnell klar: Unter dem einzelnen Spross musste sich ein intaktes Wurzelsystem befinden. Wurzeln von gefälltten Bäumen, die einst das bedeckten, was jetzt Wüste ist, und sich danach sehnten, ihre Äste wieder in den Himmel zu strecken. Rinaudo begann mit den wiederaustreibenden

Sprossen der verkümmerten Bäume zu experimentieren und entwickelte nach und nach ein Konzept, das die Wiederbegrünung revolutionierte: Farmer Managed Natural Regeneration (FMNR). Er führte das Konzept als Teil eines ganzheitlichen, landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramms für Landwirtinnen und Landwirte ein. Indem er zusammen mit ihnen, die besten Bäume zur Regeneration auszuwählen und zu beschneiden begann, wurde der Grundstein für die heutige «Regreening-Bewegung» gelegt. Bis heute hat diese Bewegung zur Wiederbegrünung von schätzungsweise 20 Millionen Hektar Land geführt.



Alles hängt zusammen

Da alles zusammenhängt, war die Wiederherstellung gerodeten Flächen und Wälder nur der Anfang. Die wachsenden Bäume stoppten die negativen Auswirkungen, die zu Bodendegradation und Bodenerosion geführt hatten, ja machten sie sogar rückgängig. Die **Fruchtbarkeit des Bodens verbesserte sich und die Lufttemperaturen sanken**, wodurch Dürre- und Überschwemmungsperioden, die eine der Hauptursachen für Ernteausfälle und Hungersnöte waren, eingedämmt wurden.

In dem Augenblick, in dem sich die Lebensräume zu regenerieren beginnen, steigen auch

die Ernten, insbesondere direkt unter den Bäumen oder in Baumnähe. Es entstehen Wiesen, auf denen Rinder grasen können. Darüber hinaus werden Unternehmen wie die Bienenzucht möglich, ebenso wie zuvor unvorstellbare Einkommensmöglichkeiten wie der Ökotourismus und sogar der Handel mit CO₂ Zertifikaten. Diese neuen nachhaltigen lokalen Einkommensquellen **ermöglichen den Aufbau einer sicheren Lebensgrundlage** und geben der lokalen Gemeinschaft ihre Würde und Zukunft zurück.

Dadurch können die Familien in ihrer Heimat bleiben, anstatt anderswo Zuflucht zu suchen.

Frauen können zum Familieneinkommen beitragen und eine aktive, mitbestimmende Rolle innerhalb der Gemeinschaft übernehmen. Die Kinder müssen nicht mehr den harten Boden bearbeiten oder kilometerweit laufen, um Feuerholz und Wasser zu holen. Sie **besuchen nun die Schule und wachsen in einer gesunden Familie und naturnahen Umgebung auf.**

1 Entdecken



2 Beschützen & beschneiden



3 Wachsen lassen



4 Kultivieren & ernten





Bisherige Praxis: Kochen auf drei Steinen.



Neue Praxis: Umweltschutzfreundliche Lehmöfen.



Kinderumweltschutz Club an Schulen beim Pflanzen von Frucht- und lokalen Bäumen.



Das kann Ihr Beitrag bewirken

Ausbildungskurs für Frauen zum Thema Umweltschutz (sie lernen einen Ofen zu bauen, der 50% weniger Brennholz benötigt)

5'000 CHF

Förderung von 25 benachteiligten Haushalten zur Steigerung ihrer Ernährungssicherheit durch die Anlage von Obstgärten, um das Konzept «Kaya Bora» umzusetzen, was in Swahili für verbesserte Haushalte steht.

10'000 CHF

Unterstützung bei der Wiederbegrünung einer Dorfgemeinschaft (100 ha) innerhalb eines Jahres durch Farmer-Managed Natural Regeneration (FMNR), Agroforstwirtschaft und klimaangepasster Landwirtschaft.

25'000 CHF

Unterstützung zur Wiederbegrünung aller 5 Dorfgemeinschaften (ca. 500 ha) innerhalb eines Jahres durch Farmer-Managed Natural Regeneration (FMNR), Agroforstwirtschaft und klimaangepasster Landwirtschaft, Zugang zu Märkten und Ausbildungskurse zur Einkommensförderung dank Wertschöpfungsketten.

100'000 CHF

Rose's Erfolgsgeschichte

Das Projekt zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt zu stellen, um sie aktiv auf die Anwendung von FMNR vorzubereiten und bereits in die Bemühungen zur Wiederbegrünung einzubeziehen. Rose ist eine von 550 Mitgliedern des Umweltclubs an 11 Schulen, die insgesamt 880 Bäume verschiedener Arten in den FMNR-Demoparzellen gepflanzt haben. Sie sagt: «Ich gieße einen Baum, was zum Umweltschutz beiträgt und uns gute Luft verschafft. Das neue Wasserprojekt an unserer Schule hilft uns, die Umwelt an unserer Schule zu schützen.» Rose (12 Jahre alt)



Dorfbewohner mit ihrem Umweltschutzkomitee im Einsatz (für FMNR). Mitte sitzend ein ausgebildeter FMNR Champion aus Mkoka Dorf.

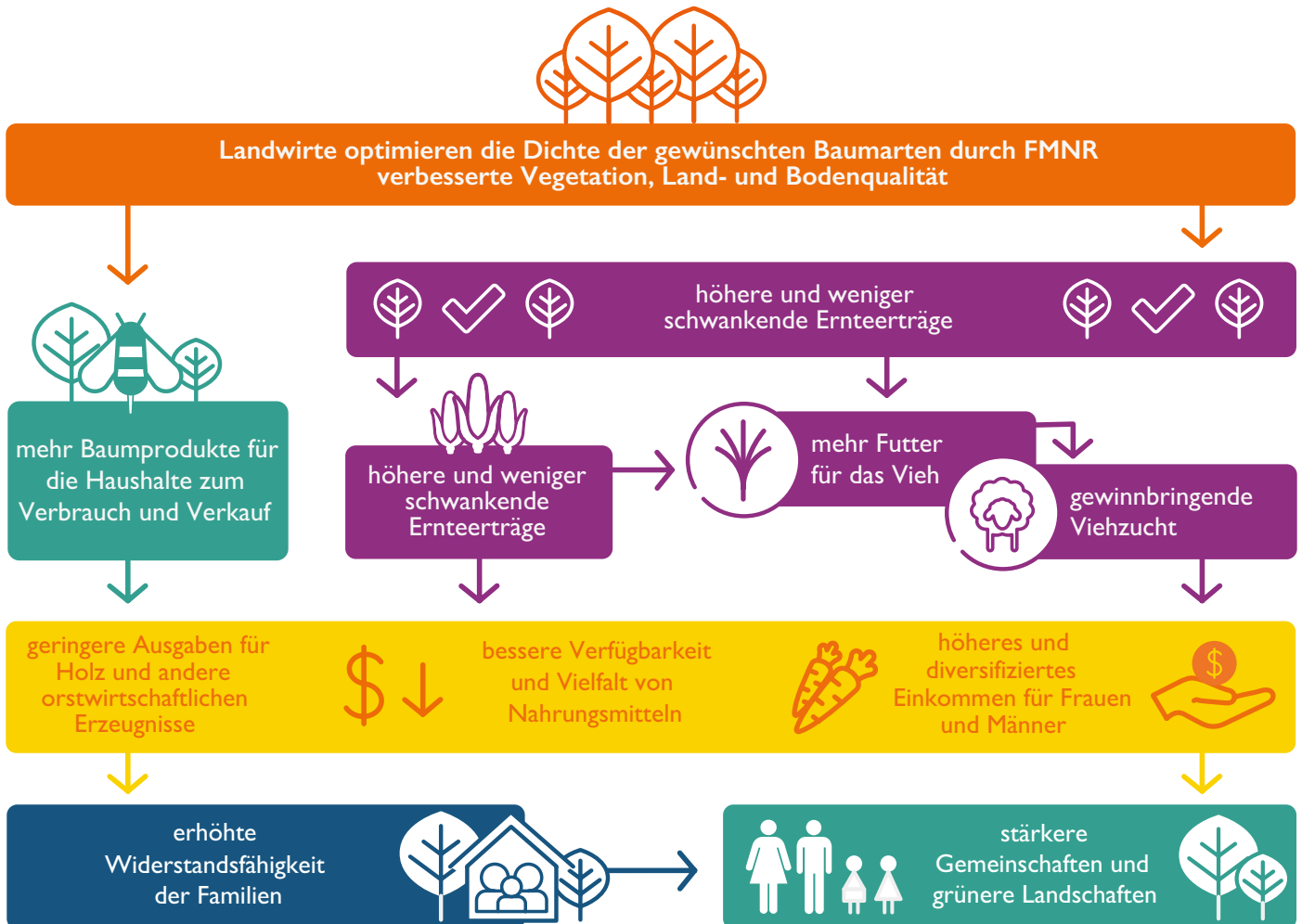


Baumschnitt vorher.



Baumschnitt nachher.

Farmer Managed Natural Regeneration ist ein Katalysator für nachhaltige Entwicklung, der den Kreislauf der Armut durchbricht und eine bessere Zukunft für die kommenden Generationen ermöglicht.



Globale Auswirkung

Erfolgreiche Anwendung in über 27 Ländern: Mehr als 20 Millionen Hektar wurden wiederbegrünt.

World Vision ist offizieller **Partner der UN-Dekade** zur Wiederherstellung von Ökosystemen mit dem Ziel, bis 2030 eine Milliarde Hektar in 100 Ländern zu begrünen und die globalen CO₂-Emissionen um 25 % zu reduzieren.



FMNR wirkt sich positiv auf 10 der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) aus, insbesondere auf die Ziele 2, 13 und 15.



Das FMNR-Projekt Kongwa

ein von der Schweiz vorfinanziertes
Pionierprojekt (2021 – 2025)



📍 STANDORT

5°30' – 6°S, 35°15' – 36°E

Das Projekt wird in 5 Dörfern durchgeführt:
Matongoro und Mlanje, Makawa, Mkoka,
Muungano im Kongwa Area Programm.

👤 TEILNEHMENDE

- 5'348 Frauen und 4'937 Männer älter als 25 Jahre
- 4'259 Mädchen und 3'986 Knaben im Alter von 5 bis 25 Jahren
- 2'656 Mädchen und 2'485 Knaben jünger als 5 Jahre
- Die Gesamtfläche der 5 Dörfer beträgt 25'500 ha. Die ausgewiesene FMNR-Fläche pro Dorf beträgt 80 – 120 ha (Gesamthaft 500 ha)

💰 RESULTATE

- Wiederbegrünung von Land durch FMNR und Sensibilisierung der breiteren Gemeinschaft
- Entwicklung von Fachwissen für die Bewirtschaftung von Feldern durch Agroforstwirtschaft zur Förderung klimaangepasster Landwirtschaft (die Integration von Bäumen in die Landwirtschaft).
- Steigerung der Nahrungsmittelproduktion unter Nutzung lokaler Ressourcen durch klimaangepasste Landwirtschaft
- Zugang zu neuen baumbasierten Märkten und Verbesserung des Haushaltseinkommens der Familien (z. B. Bienenzucht)
- Herstellen von effizienten Lehmöfen, die bis zu 50% Brennstoff einsparen (Brennholz)





Für Kinder. Für die Zukunft.

World Vision Schweiz und Liechtenstein setzt Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. Wir sind mehrfach anerkannt durch nationale und internationale Gütesiegel.

Informationen zu unseren Zertifizierungen:



Kinderhilfswerk WORLD VISION
Schweiz und Liechtenstein
Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf
+41 44 510 15 15
info@worldvision.ch
worldvision.ch

[in linkedin.com/company/world-vision-switzerland](https://www.linkedin.com/company/world-vision-switzerland)
[@ instagram.com/worldvisionch](https://www.instagram.com/worldvisionch)
[f facebook.com/WorldVisionSchweiz](https://www.facebook.com/WorldVisionSchweiz)
[y youtube.com/WorldVisionSchweiz](https://www.youtube.com/WorldVisionSchweiz)